



# Dat Infoblatt

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

25. Jahrgang

Januar / Februar 2021

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Infoblattes,

mit den besten Wünschen für das neue Jahr erhalten Sie heute unser erstes Infoblatt für 2021!

Unsere Vorsitzende Gesa Ratzlaff wurde zum Jahresende 2020 vom Rundfunksender NDR1 Welle Nord um eine Bilanz zur aktuellen Situation an den Bühnen des NBB SH gebeten. Ihre treffenden und zusammenfassenden Worte möchten wir Ihnen auch gerne an dieser Stelle wiedergeben, damit Sie einen Eindruck von der Situation an unseren Bühnen bekommen. Viele unserer Theater haben uns auch in einem eigenen Beitrag ihre Lage geschildert, die wir Ihnen ebenfalls im weiteren Verlauf des Infoblattes zukommen lassen möchten. Zudem haben wir noch weitere Punkte den Bühnenbund betreffend für Sie aufbereitet und gleichzeitig auch ein wenig „über den Tellerrand geschaut“. Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihre Infoblatt-Redaktion!

## Gesa Ratzlaff über die aktuelle Situation an den Bühnen des NBB SH

„Ik will unse Situatschoon mal mit en Bild beschrievn: Wi sünd in de Nedderdüütsche Bühnenbund en grote Familie över ganz SH verdeelt, de mit en bunte Fuhrpark ünnerwegens is, plattdüütsche Theater ünner de Lüüd to bringen. In de letzten Jahren hebben wi dormit in'n Snitt umbi 100.000 Tokiekers faatkregen. Vunjoehr kamen wi nich mal op 20 Dused un de weren meist all al in de Januar un Februar bi uns. Um dat Bild wiedertomalen: In unse Runn sünd welke Bühnen mit Sprinters ünnerwegens, annern mit 20-Tunners.

Dat wirkt sik op de Betriebskosten un bi en Vullbremsung, as in de März, natürlich op de

Bremsweg un de Ladung ut. Mehrere Bühnen harrn Anfang März al Produkschonen komplett utpackt, stunnen direkt oder bald vör Premieren, de se denn sotoseggen vun de Ladefläche schaten sünd. De meisten Stücken dorvun sünd nu eerstmal wedder inlagert, solang, bet de Rahmenbedingungen dat Ruthalen wedder lohnen.

Intwüschon worrn un warrn Speelplaans laufend umschreven un schaven, Stücken mit wenig Spelers inplaant, Stücken mit grötttere Ensembles al mal op de List för 21/22 sett. De Toversicht för de twete Speeltiethälfte is orig wat poröser, de Akteure – un hier sie mal utdrücklich mit gröttste Respekt un Anerkennen betont, dat de sik meist all ehrenamtlich engageren – sünd trüchholener, as noch in'n Harvst to'n Speeltietoptakt. To drucken waagt totiets keen Bühn recht wat, toveel Papeer is al för de Tunn produzeert worrn.

Besunners weh daan hett un deit unse Bühnen in Lübeck, Flensburg un Kiel, dat se jemehr 100-johrige Jubiläen nich so fiern kunnen oder könen, as wat se sik dat vörnahmen harrn. Aver ok hier gellt, as in manch private Familie ok: Opschaven, nich Ophaven! Itzehoe harr dat Glück, dat se ehr Fierlichkeiten op Ende Oktober leggt harrn un dat kunn denn to jemehr Freud -in'n woersten Sinn vun't Woort – över de Bühne gahn.

Liekers all Hinnern worrn un warrt na vörn un na Alternativen keken. Bühnen sünd in't Internet aktiv mit Vörlesen, mit lütte Filme un de Preetzer hebben vunjoehr sogar jemehr Wiehnachtsmärchen statts op de Bühn vör de Filmkamera hatt, dat sik dat jedereen in't Nett ankieken kann.

Dor warrt nadacht över Podcasts, Hörspelen, Anbotten an de frische Luft in de Summertiet, wi beholen de Theaterdaag in Molfsee op unse Plaan un dor warrt wiss noch dat een oder annern mehr Niege angahn!

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail [muenz@buehnenbund.com](mailto:muenz@buehnenbund.com)



# Dat Infoblatt

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

25. Jahrgang

Januar / Februar 2021

Wat wi an't Enn vun düt Johr faststellen: Dat Opschuven in Happens un denn doch nich to Slags kamen kost wesentlich mehr Knööf, as en Speelbedriev bet to'n Anslag. De ent-scheden Ünnerscheed maakt, wat torück-kummt: de Reakschoon vun unse Publikum! Velen Dank an düsse Steed an all Lüüd un ok Institutschonen, de jemehr Bühnen in düsse Tiet stütten. Blievt Se dorbi! Unse grote Wünschen för 2021 is, dat wi uns weddersehen un dat wedder wat geiht för jem un uns.“

## Unser Seminarangebot für 2021:

In der Hoffnung, dass alle Seminare wie geplant werden stattfinden können, starten wir mit unserem diesjährigen Fortbildungsprogramm in der Zeit nach Ostern. Im Angebot haben wir dieses Mal am 17. April unser Sprachseminar Niederdeutsch, gefolgt von einer Fortbildung zum Thema der erfolgreichen PR-Arbeit mithilfe von Social-Media-Kanälen (9. Mai, Nachholtermin von 2020). Im Mai und Juni bieten wir zwei Fortbildungen zum Thema Bühnenbeleuchtung an (29. Mai und 5. Juni) sowie am 5. Juni einen Maskenbildner-Kurs zum „Kleinen Einmaleins der Bühnenschönschminke“. Nach der Sommerpause geht es dann am 4. und 5. September mit einem zweitägigen Schauspielseminar auf dem Jugendhof Scheersberg weiter. Wer sich mit theoretischen und praktischen Fragestellungen des Bühnenbaus auseinandersetzen möchte, kann dies am 9. Oktober tun (Nachholtermin unseres 2020 ausgefallenen Bühnenbau-Seminars).

Wir freuen uns auf viele spannende Fortbildungstage, unsere vielseitigen Referentinnen und Referenten und viele interessierte Teilnehmer\*innen. Wer neugierig geworden ist, kann sich das komplette Seminarprogramm auf unserer Homepage anschauen und sich ab sofort anmelden: [www.buehnenbund.com](http://www.buehnenbund.com). Dort zu finden ist auch das Online-

Seminarangebot unseres Kooperationspartners, des Landesverbands für Amateurtheater in Schleswig-Holstein e.V. Besonders in den jetzigen Zeiten, in denen kaum Präsenztermine stattfinden können, empfiehlt sich ein Blick in das abwechslungsreiche Weiterbildungsprogramm unserer Verbands-Kolleginnen und -Kollegen.

## Niederdeutsche Theatertage 2021 im Freilichtmuseum Molfsee

Trotz aller derzeitigen Ungewissheiten hat sich der Vorstand des NBB SH Anfang Januar mit dem Veranstaltungsmanagement des Freilichtmuseums Molfsee in einer Videokonferenz getroffen und über die kommenden Theatertage gesprochen. Wir alle sind hoffnungsvoll, dass bis Juni dieses Jahres wieder Veranstaltungen und somit auch unsere im letzten Jahr leider ausgefallenen Niederdeutschen Theatertage stattfinden können. Sofern alles planmäßig verläuft, wird unser kleines Festival an den Wochenenden 11.-13. Juni und 18.-20. Juni stattfinden. Drücken wir die Daumen, dass sich in den kommenden Wochen Planungsmöglichkeiten andeuten, damit wir die Theatertage entsprechend konkretisieren und auf den Weg bringen können.

## Neue Theaterstücke gesucht! - Konrad-Hansen-Preis: Teilnahme noch bis zum 15.03.2021 möglich!

Ein wesentlicher Programmpunkt im Rahmen der Niederdeutschen Theatertage wird die Vergabe des diesjährigen Konrad-Hansen-Preises sein. Noch bis zum 15. März können plattdeutsche, bisher unveröffentlichte Theatertexte verschiedenster Genres eingereicht werden. Für die Preisträger winkt ein Preisgeld in Höhe von 500€ bis 1000€. Nähere Infos dazu gibt es auf unserer Homepage:

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail [muenz@buehnenbund.com](mailto:muenz@buehnenbund.com)



<https://www.buehnenbund.com/konrad-hansen-preis.html>

### Plattbeats: Jetzt Bewerbung einreichen!

Wer sich eher auf dem Feld der Singer-Songwriter zuhause fühlt und hierbei in plattdeutscher Sprache kreativ werden möchte, kann sich mit einem eigenen Beitrag bei den **Plattbeats** bewerben. Dieser plattdeutsche Songcontest – übrigens der größte seiner Art in Norddeutschland – richtet sich an alle 15- bis 30jährigen Amateurmusiker, die ihren Song auf Platt gestalten wollen. Unterstützt werden sie dabei vom Plattbeats-Team unter der Leitung von Thorsten Börsen selbst. „Mit Preisen im Gesamtwert von 1200 € gibt’s dabei auch was zu gewinnen.“, so die Organisatoren des Wettbewerbs. Nähere Infos auch unter: [www.plattbeats.de](http://www.plattbeats.de)

### Niederdeutsche Bühnen in Niedersachsen und Bremen setzen mit Optimismus auf baldigen Neustart

Wir gratulieren herzlich Herwig Dust zur Wiederwahl als Vizepräsident und Geschäftsführer des NBB in Niedersachsen und Bremen und freuen uns auf eine Fortsetzung der freundschaftlichen Zusammenarbeit und des stets positiven Austauschs mit unseren Bühnenbundkollegen! Hier folgt die aktuelle Pressemitteilung des NBB Niedersachsen und Bremen e.V. vom 24.01.2021:

(PM) Zu einer Onlinekonferenz trafen sich die Bühnen – und Theaterleitungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) am 23. Januar 2021, um die in 2020 wegen der Corona-Pandemie ausgefallene Jahresversammlung nachzuholen. Die durch Präsident Arnold Preuß (Wilhelmshaven) geleitete 3stündige Tagung machte deutlich, dass das Fehlen von aktiver Gestaltung von Kultur und Theater eine

schmerzliche Lücke im gesellschaftlichen Miteinander hinterlässt.

Die 16 Bühnen- und Theater des NBB, deren Spielbetrieb gänzlich eingestellt wurde, waren sich einig, dass die inaktive Zeit der letzten Monate auch einen tiefen Einschnitt im Freizeitverhalten und im ehrenamtlichen Wirken der vielen Mitglieder hinterlassen hat. Bis auf wenige Ausnahmen konnten die bereits fertigen Produktionen nur bedingt oder unter erschwerten Bedingungen aufgeführt werden.

Ein zu spürender Optimismus und der Wunsch nach „Theater“ in den Ensembles und beim Publikum wurde von allen Bühnen – und Theatern bekundet. „Wir vermissen euch und das Kulturleben“ ist ein immer wieder aus den Bereichen der Besucher und Zuschauer zu hörender Wunsch. „Wir stehen in den Startlöchern“ und möchten so bald als möglich den für das Theater wichtigen und unverzichtbaren Kontakt zwischen Akteuren und Zuschauern wiederherstellen, so der einmütige Tenor der Versammlung.

Die an den Bühnen -und Theatern angeschlossenen Theaterschulen hielten während der letzten Monate den Kontakt online aufrecht. Mit Engagement und Zuversicht werden zurzeit die ersten Proben für die neuen Produktionen online begonnen.

Auch das Aus- und Weiterbildungsprogramm des NBB ist zum Erliegen gekommen und soll in diesem Jahr durch mögliche Online-Projekte wieder aufgenommen werden. Weitere, geplante Veranstaltungen in 2021 wie das Festival für „Neue Niederdeutsche Dramaturgie“ werden bis auf weiteres auf Eis gelegt. Ein in Emden geplantes Jugendtheaterfestival wird, wenn die Bedingungen es zulassen, 2022 voraussichtlich in Haselünne (Kolping Theater) stattfinden.



# Dat Infoblatt

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

25. Jahrgang

Januar / Februar 2021

Dem Präsidium des NBB wurde für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Erfreulich wurde die Nachricht aufgenommen, dass der Minister für Kultur – und Wissenschaft, Björn Thümler, dem NBB Planungssicherheit für die nächsten Jahre zugesichert hat.

Ein weiterer Punkt der umfangreichen Tagesordnung war die Wahl des Vizepräsidenten. Herwig Dust (Oldenburg), gleichzeitig auch Leiter der Geschäftsstelle des NBB, wurde von der Versammlung für 4 weitere Jahre wieder gewählt.

In der Hoffnung auf „offenen Bühnen“ und „Kultur für alle“ wurde die „Onlinetagung“ mit einer kräftigen Portion Optimismus beendet.

Text: NBB Niedersachsen und Bremen e.V.

## Hanna Rotter gewinnt bei „Schölers leest Platt“

*Togang to Plattdüütsch kregen bi de Jugendbühne vun de Sleswiger Speeldeel*

Egentlich harr Hanna an de 5. Dezember letztjohrs in de Wunderlino-Arena (vele Lüüd beten in de Kopp as Ostseehalle) sien schullt, um sik mit de besten Plattlesers ut dat ganze Land to meten. Nadem se as Schoolsieger vun de Sleswiger Lornsenschool de Landschaftsentscheid wunnen harr, haalte se sik bi de Regionalscheid de Startplatz för dat Finale. Wat dat angeiht, is Hanna, de al siet vele Johren bi de Junge Lüüd vun de Schleswiger Speeldeel Theater maakt, al en ole Haas. Dat dritte Maal weer se bi disse Wettstriet in de Endrunn mit bi. Statt en plaante Präsenz-Event vör över hunnert Tohörsers in Kiel, geev dat Lockdown-bedingt ditmal Besöök vun en enkelte Minsch tohuus. Jan Graf is Referent för Plattdüütsch un Freesch bi de Sleswig-Holsteensche Heimat-

bund (SHHB) un böverste Organisierer vun de plattdüütsche Leeswettstriet. He harr sik ut de Noot rut, dat Lüüd nich mehr tosamenkamen dorven, utspekuleert, dat all Lesers besöcht warrn schullen, um emme Vördrag as Video optonehmen. För de Finalisten ut de Lannesdeel Sleswig hett Gesa Retzlaff vun dat Plattdüütsch-Zentrum Leck disse Törn övernahmen. Fief Lesers hebben ehr op de Runn dör de Noorn bi sik tohuus willkamen heten.

Bi Rotters in Fohrdörp weer de Leesplatz al torecht un adventlich dekoreert. Hanna ehr Öllern stellten dat Publikum. Vör dat Lesen un Opnehmen losgahn kunn, steeg de Spannung nochmal besunners, as Hanna wörpeln musse, welke vun de fief vorbereiteten Texte se vördregen schull. Denn hete dat „Kamera löppt“: Heft opslagen, en poor Wöör över sik vertellen, Text vörlesen, begeisterte Applaus vun de drie Tohörsers ahalen, sik noch en lütte Gastgeschenk utsöken, Biller knipsen un töven... Binah söss Wuchen. Denn eerst, as de Videos vun all 13 Lesers ut dat ganze Land dreiht, an de Jurylüüd verschickt, anken, bewertet un denn in en Online-Drapen mit all afstimmt weren, stunnen de Siegers un Platzeerten fast.

De Freud bi Hanna weer unbannig groot, as dat Bott keem, dat se in ehr Öllerclass Landessiegerin worm is. Wat de Sektkorken de Avend noch knallt hebben, is nich bekannt – liekers warrn de Bedeligen disse un vele Momente mehr vun de Wettstriet-Törn, de 2020 so ganz anners lopen is as sunst, nich vergeten. En ganz grote Loff an all Lesers un emme Wegbegleiters, de mit disse besunnenen Umstände so apen un sülvstverständlich umgahn sind. Dat weer en Freud jem to beleven!

De plattdüütsche Leeswettstriet warrt all twee Johr vun de Heimatbund in Tosamenarbeit mit de Plattdüütsch-Zentren, de NDR un dat IQSH utrichtet. Föddert warrt de Reeg vun de regionalen Spoorkassen in't Land un de Spoorkassenstiften. Bi't Dörföhren ünnerstütt ok de Bökerievereen. Ditmal hett unse Minis-

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail [muenz@buehnenbund.com](mailto:muenz@buehnenbund.com)



terin Karin Prien ehren Schirm över de Wettstriet holen. Schölers vun de 3.-10. Klass können in dree Öllersgruppen mitmaken. De nächste Runn fangt dissen Harvst wedder an. Mehr to weten kriegen un de Leeshefte ut de letzte Dörgang daalladen kann man in't Internet ünner [www.heimatbund.de](http://www.heimatbund.de).

Text: Gesa Retzlaff ( [www.plattdeutsches-zentrum.de](http://www.plattdeutsches-zentrum.de) )

### Afscheed von Karl Peplow (...)

Der Niederdeutsche Bühnenbund Mecklenburg/Vorpommern e.V. und die ihm angeschlossenen Bühnen nehmen Abschied von Karl Peplow, der nach schwerer Krankheit am 21.12.2020 in Stralsund zuhause im Beisein seiner Familie im Alter von 74 Jahren verstarb. Mit ihm verliert die niederdeutsche Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns einen unermüdlichen Kämpfer und Fürsprecher der niederdeutschen Sprache und Kultur.

Text (aus der Pressemitteilung vom 05.01.2021): Christian Peplow, Vorsitzender des Niederdeutschen Bühnenbundes Mecklenburg/Vorpommern e.V.

## Berichte einzelner Bühnen

### Niederdeutsche Bühne Ahrensburg

Am schlimmsten ist die Ungewissheit und die damit verbundene Unplanbarkeit, so sind wir alle mit angezogener Handbremse unterwegs, teilweise auch auf der Bühne.

In Ahrensburg haben wir einige Proben auf ein digitales Medium (Discord) verlagert und reine Textproben klappen damit ganz gut, aber es fehlt auf jeden Fall der Kontakt mit den Mitspielern und mit der Bühne. Das Itzehoer Gastspiel „De duppelte Jochen“ vom Januar haben wir auf bisher unbestimm-

te Zeit verschoben und hoffen es schnellstmöglich aufführen lassen zu können. Unser Februarstück "Dree Mann an de Küst" haben wir schweren Herzens aufgrund fehlender Proben auf den Herbst 2021 (endgültiger Termin steht noch aus) verlegen müssen. Auch die nächsten Aufführungen sind in Gefahr, haben wir schon teilweise umplanen müssen – „Pocahontas“ ist auf Weihnachten 2021 verschoben.

Dennoch denken wir auch ein Zeichen setzen zu müssen und anderen Menschen Hoffnung zu geben, indem wir schnellstmöglich aufführen, sobald eine Möglichkeit da ist. Und somit halten wir an möglichen Terminen fest, auch wenn die Situation alles andere als einfach ist.

Dazu haben wir mit dem Solostück "Verliebt, verlobt, verschwunden" mit Kerstin Stöting, das ab April quasi auf Abruf bereit steht, eine gute Möglichkeit gefunden.

Nebenbei hat ja unsere Jugendgruppe einen Podcast aufgelegt und schon 2 Folgen produziert. Für digitale Formate haben wir Kontakt zu einem Hörspielautoren und Regisseur aufgenommen und gehen gerade in eine lockere Planung, was für ein Hörspiel wir aufsetzen können und wie wir alles umsetzen.

Text: Dennis Klimek, Bühnenleiter

### Elmshorner Speeldeel

In'n Februarmaand 2020 hett de NB Elmshorn toletzt Theoter speelt.

Vun'n Augustmaand an hett een Deel vun dat heele Ensemble proovt för „Fisch för Veer“ vun Wolfgang Kohlhaase un Rita Zimmer-Gawrikow, plattdütsch vun Ulf-Thomas Lesle, vun 1970. All de ankündigt Optritte sünd afseggt tominnst bit Februarmaand 2021.

In'n Märzmaand 2021 schall de Premiere vun „Fisch för Veer“ över de Bühn gahn.



# Dat Infoblatt

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

25. Jahrgang

Januar / Februar 2021

Süht meist so ut, dat wi - wenn dat vunwegen de Pandemie geiht - mit „Fisch för Veer“ na Molfsee in’n Junimaand 2021 kaamt. De Komödie „Harald un Maud“ wüllt wi as Ingang to de Speeltiet 2021/2022 spelen.

Tokiekers? De harm wi blots bi „Twee sture Dickköpp“, plattdütsch vun Arnold Preuß in’n Februarmaand 2020.

Text: Claus-Peter Jessen, Erster Vorsitzender

## Itzehoer Speeldeel

Die Besucherzahlen sind 2020 corona-bedingt dramatisch bei nur 12 Vorstellungen gesunken.

Was die Planungen für 2021 anbelangt, kann ich dazu nur sagen, dass das von der Entwicklung der Corona-Lage abhängt.

Im Theater Itzehoe sind -wie immer- Termine für März, September, Oktober und November geplant.

Auswärtige Termine sind bisher nur für den 21. / 22.01.2021 vereinbart. Ob diese Vorstellungen stattfinden, wissen wir heute noch nicht.

Text: Marita Schostak, Finanzen

## Junge Lüüd ut Löwenstedt

Zäh...

2021 – neues Jahr, neues...

Eigentlich startete das neue Jahr, wie das alte endete. Nach 10 Monaten Pandemie und dem 3. Lockdown-Monat in Folge spürt man auch als optimistischster Optimist ein Gefühl eines trägen Schleiers, der sich über die allgemeine Situation legt. Wir hatten das Glück im Oktober noch mehrere Vorstellungen unseres Stücks „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“ zeigen zu dürfen.

Der Kartenverkauf lief gut, wir hatten ein gutes Gefühl, selbst unter diesen Umständen etwas auf die Beine gestellt zu haben. Die Resonanz im Zuschauerinteresse gab uns

hier weitere Zuversicht. Unsere Zusatzveranstaltungen im November mussten aus den bekannten Gründen dann allerdings ausfallen, sodass wir einige Zuschauer, die im Oktober leider keine Karten mehr bekommen hatten, nun ein weiteres Mal vertrösten mussten mit neuen Terminen für Januar.

Nun standen wir Anfang Januar erneut vor der Situation alle Zuschauer per Mail zu informieren, dass es leider für Termine Anfang Januar und später dann auch Ende Januar nichts werden würde.

Situationsbedingt begaben wir uns dann auch als Ensemble auf die digitale Schiene, sodass wir kurzerhand „en Drapen“ auf digitalem Wege anberaumten, damit wir über Alternativen nachdenken konnten. Uns tat es allen gut, dass man sich mal wieder sah (wenn auch nur virtuell).

Wir vereinbarten dort neue Alternativtermine im Mai/Juni, die wir dann hoffentlich umsetzen können und nicht einigen Zuschauern einen fünften Ersatztermin anbieten müssen.

Wir sind nach wie vor von der Disziplin aller Beteiligten auf Ensemble- und Zuschauerseite begeistert. Alle tragen die Regeln konstruktiv mit, auch wenn es zäh und kräftezehrend ist.

Aver dor mööt wi nu dörch!

Text: Steffen Ketelsen, stellvertretender Vorsitzender

## Niederdeutsche Bühne Flensburg

Liebe Bühnenleiter\*innen und Mitglieder der Bühnen,

viel gibt es seit meiner letzten Mitteilung im Dezember-Infoblatt aus Flensburg nicht zu berichten, aber das Jahr ist noch jung genug, um erstmal noch ein frohes neues und vor allem gesundes Jahr 2021 zu wünschen, das hoffentlich für uns alle möglichst bald wieder einen guten und einigermaßen normalen Verlauf nehmen wird. Einen konkreten Wunsch haben wir sicherlich alle gemeinsam, dass

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail [muenz@buehnenbund.com](mailto:muenz@buehnenbund.com)

sich die Vorhänge für unser Publikum bald wieder öffnen dürfen, um gutes niederdeutsches Theater zeigen und genießen zu können. Denn seit Anfang November steht das kulturelle Leben im Land ja nun schon wieder still und ein Ende ist leider konkret noch nicht absehbar, obwohl ich optimistisch davon ausgehe, dass wir spätestens im April wieder „hochfahren“ dürfen, sicherlich noch mit den vom Herbst bekannten Einschränkungen. Wenn man sich die täglichen Infektionszahlen anschaut, fordert das Virus wohl noch ein bisschen Geduld von uns.

Unsere Bühne würde dann zeitnah wieder mit der Komödie GOOT GEGEN NOORDWIND starten, die ja Ende Oktober Premiere hatte und seitdem erst zweimal gespielt wurde. Außerdem planen wir, im Sommer zusätzlich auch ein Theaterangebot Open Air bereitzuhalten, gehe ich doch zuversichtlich davon aus, dass die Lust auf Theater groß sein wird und viele ihren Urlaub erstmal doch lieber im eigenen Land verbringen möchten. Und wie schon im vergangenen Sommer ist das Spielen draußen ja weniger problematisch. Ein Sommerspielplan ist bestimmt auch eine gute Möglichkeit, von der „mageren“ Spielzeit noch etwas nachzuholen. Überhaupt erfreut sich vielerorts ein Theaterprogramm im Sommer ja schon seit vielen Jahren einer großen Beliebtheit. Und ich könnte mir gut vorstellen, dass man dadurch auch neue Zuschauer\*innen für den Winterspielplan gewinnt. Vielleicht ist die Krise ja eine gute Möglichkeit, auch über neue Wege nachzudenken... Ich wünsche allen Bühnen weiterhin viel Kraft, um gut durch diese Krise und ihren Herausforderungen zu kommen.

Herzliche Grüße aus der Fördestadt Flensburg,  
Rolf Petersen

## Niederdeutsche Bühne Kiel

Wir wünschen Euch allen nachträglich einen guten Start in das neue Jahr 2021! Da kaum zu erwarten ist, dass wir irgendwann in den nächsten zwei Monaten wieder "aufmachen" können, bleibt unser Theater bis Ende März geschlossen. Aufgrund fehlender Planungssicherheit haben wir uns schweren Herzens für diesen Schritt entschieden. Unser gesamter Spielplan ist durcheinandergeraten, dies trifft neben unserem Weihnachtsmärchen leider noch drei weitere Premieren („Elling“, „De golden Anker“ und „Hotel Mama“) sowie auch drei Gastspiele und in unserem Haus.

Ab April planen wir die letzte Premiere für diese Spielzeit: „De dresserte Mann“. Darauf freuen wir uns schon ganz besonders. Das Ensemble konnte glücklicherweise im letzten Herbst noch proben sowie Bühnenbild, Kostüme usw. organisieren, so dass ein Start im Mai möglich wäre. Dazu möchten wir noch weitere Aufführungen von unserem „Bruutkleed“ anbieten, das im Oktober 2020 Premiere hatte, und die Lesung: „2 x 100 oder Gott un de Welt“ zur Erinnerung an Gerhard Bohde. Sämtliche Festlichkeiten zum 100. Geburtstag unserer Bühne werden wir auf eine Zeit verschieben, in der wir hoffentlich wieder unbeschwert(er) zusammen feiern können.

Allein in 2020 konnten wir 96 Vorstellungen bzw. Veranstaltungen nicht durchführen. Wir werden versuchen, die ausgefallenen Stücke mit in die nächste Spielzeit zu nehmen. Allerdings kann es auch sein, dass wir vorsichtshalber erst einmal nur Stücke mit möglichst wenig Mitwirkenden heraussuchen.

Wir planen um und hoffen, dass wir ab Herbst 2021 wieder ein bisschen mehr Theater spielen können als in 2020 und Euch viele schöne Premierenankündigungen senden dürfen!

Durch die Schließung seit November 2020 sind an der NB Kiel u. a. unser Weihnachtsmärchen, die Weihnachtslesungen sowie die Silvester-Vorstellungen entfallen. Wir haben in der Zwischenzeit versucht, „online“ präsent zu bleiben, dabei gilt ein riesiges Dankeschön unserem Mitglied Sven Bohde für die tollen Aufnahmen:



- mit einem Gruß vom Weihnachtsmärchen „Das tapfere Schneiderlein“: [Interview mit einem Riesen](#) und einem Mal-Wettbewerb,
- mit den Weihnachtslesungen „online“: [Weihnachtslesungen „online“](#) und einem Adventskalender mit 24 Türchen auf Facebook und Instagram
- und mit einem Silvester-Gruß: <https://www.niederdeutschebuehne-kiel.de/spielplan/silvester-gruss-von-tom-und-hermine/>.

Text: Silke Broxtermann, stellvertretende Bühnenleiterin / Foto: Susanne Frenzel und Anne Rohde bei Aufnahmen für die online-Weihnachtslesung (©NB Kiel)

## Niederdeutsche Bühne Neumünster

In de Speeltied 2019/2020 hebbt egens blots eenmol Theater speelt: an'n 30.10.2020 de nedderdütsche Erstopföhren von Sebastian Seidels „Keen weet dat“ - mit 50 Tokiekers! In'n September- und Oktobermaand kunnen wi tweemol Solokünstler ünnerstütten – Philip Lüsebrink und Jan Graf mit Ingaliasa Krantz as „Die Landschaft“ (dat weern tosamen nochmol 100 Tokiekers) so dat in düsse

Speeltied blots 150 Tokiekers in't Studio Theater weern.

In'n Septembermaand hebbt wi in op unse Bühn „Die Konzerthelden Neumünster“ hatt, de'n Barg Bands ut Norddütschland de Möglichkeit geeven harrn, online-Konzerte to streamen.

Mit „Keen weet dat“ warrt wi wiedermaken, sodraa wi denn dörrft. Wi hebbt noch een Hörspeel („Katharina de Grote“ von Frank Grupe), dat wi „coronagerecht“ för de Bühn inszeneeren wüllt - wenn wi denn wedder dörrft (Regie: Ulrich Herold). Wi hebbt dat Projekt „Junge NBN“ wedder op'n Weg bröcht un mit 28 junge Lüüd (in't Öller von 9 bi't 17 Johren) eenmal bi uns in't Theater sitten (dat weer in'n Sommer) – dat schall foorts wiedergahn, un ok hier gellt: sodraa wi wedder dörrft!



In'n Dezembermaand hebbt wi tosamen mit Birgitt Jürs 'n plattdütschen Adventskalender opnahmen (<https://www.niederdeutschebuehne-neumuenster.de/adventskalender>) un unse Wiehnachtslesung „Wiehnachen bi de Neederdütschen“ op DVD opnahmen. Düsse DVD kunnen sick de Lüüd na tohuus hen schicken laaten un sülden ankieken oder verschenken - un wi weern bass erstaunt, wo fix de DVDs ünner de Lüüd bröcht woom!

In'n Summer 2020 hebbt wi'n Andrag bi't Bundesförderprogramm „Neustart Kultur“ stellt un sünd bannig glücklich, dat wi bedacht warrn kunnen: Siet Dezember 2020 hebbt wi nu 'n „Lüftungsanlage mit Ozongenerator und einem Ionisierungsgerät“ in unsen Studio-Theater installeert un sünd bannig toversichtlich, dat wi mit düsse Anlaag'n heel sekeren



Theaterbesöök organiseern könnt, sodraa wi denn wedder dörrfft!

Text: Niels Münz, Bühnenleiter / Foto: Mitwirkende am DVD-Projekt „Wienachen bi de Neederdütschen“ ©Michael Ermel

### Niederdeutsche Bühne Preetz

Hier kurz unser Stand der Dinge:

Die letzte Aufführung unseres Spielbetriebs war am 05. März, danach haben wir die Saison beendet, ein Stück wurde 2 Wochen vor der Premiere abgesagt.

Es fehlen im Herbst 2020 alle Tourneeaufführungen (Ahrensburg, Süsel, Bordesholm), das Herbststück mit 4 Aufführungen und das Weihnachtmärchen.

Für die kommende Saison planen wir mit "Eheverbreken" und "Ik söök een Mann de nicht kann". Beide Stücke sind fertig inszeniert und bedürfen nur einiger WAPs. Und fürs Frühjahr 2022 unsere Schlagerrevue.

Da wir die erste Premiere erst am 29. Oktober 2021 haben bin ich recht entspannt und hoffe darauf, dass dann alles wieder einigermaßen normal abläuft.

Text: Manfred Peters, Bühnenleiter

### Niederdeutsche Bühne Rendsburg

Tja, was hat uns das Jahr 2020 gebracht?

Rückblickend sehr schade, dass wir die Spielzeit 2020/21 gar nicht erst starten konnten. Natürlich haben wir geprobt, weil da immer dieser positiv optimistische Gedanke war, dass es doch irgendwie geht, Kultur anzubieten.

Nun, wir sehen natürlich auch ein, dass das derzeit nicht möglich ist. Trotzdem hoffen wir weiterhin, vielleicht doch zumindest ein Stück im Frühjahr 2021 anzubieten.

Besucher hatten wir dadurch natürlich in der Spielzeit 2019/2020 bisher auch keine.

Wir freuen uns aber doch über die positive Resonanz und den Zuspruch, den wir bekommen haben, und sind dankbar für diverse Spenden, die uns helfen auch in den kommenden Monaten die festen Kosten zu zahlen.

Text: Sylvia Sauer, Bühnenleiterin

Redaktionsschluss: 15. Januar 2021  
Im Anhang unseres Infoblattes erhalten Sie weiterführende Informationen und Medienberichte zu oben genannten Themen.

## SPIELRAUM



### Weihnachten op Platt und philharmonisch

• Vorgeglüht hat die Niederdeutsche Bühne Kiel schon an allen vier Adventssonntagen mit Online-Lesungen unter dem Motto „Wiehnacht bi de Nedderdüütschen – Mit Geschichten, Gedichten un Musik dörch de schönste Jahrs-tiet“. Man will schließlich nicht in Vergessenheit geraten, nachdem seit Anfang November auch der Theaterraum am Wilhelmplatz zwangsläufig leer bleiben muss. Pünktlich zum Heiligabend wird nun als Ziel der Reihe die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium op Platt bei YouTube und auf [www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de) eingestellt – jene Weihnachtsgeschichte, die Sie heute auf Seite 10 auf



hochdeutsch nachlesen können. Wer sich auf der Webseite der Niederdeutschen Bühne Kiel tummelt, wird dort unter anderem eine Woche später auch mit einem Silvestergruß in Stimmung gebracht. Aber zunächst gibt zwar keine White, aber ja Christmas. Und wer schon online ist, könnte heute auch gut und gerne die Weihnachtsplaylist der Kieler Philharmoniker ([www.youtube.com/c/das-theaterkiel](http://www.youtube.com/c/das-theaterkiel)) ansteuern – mit all den Liedern, ohne die es einfach nicht geht. Der GMD dirigiert – und lädt zum Mitsingen ein. In kleiner häuslicher Runde darf das sein, und die Kekse aus der Weihnachtsbäckerei sind auch schon zum Verzehr freigegeben: Fröhliche Weihnacht überall – hier wie weltweit im Netz! *bkm*

## KULTURNOTIZ

Freitag, 11. Dezember 2020 Lokales Ostholstein

## Vorhang auffür den Kaiser– im Internet

### Niederdeutsche Bühne Preetz drehte Film

Von Signe Hoppe



Für Jonah Büschel (li.) als Schneider und Friedrich Slabig als Kaiser waren die Dreharbeiten in der Preetzer Handweberei von Marie Kopske etwas besonders.

**Preetz.** Die Niederdeutsche Bühne Preetz spielt in diesem Jahr „Des Kaisers neue Kleider“. Wegen der Corona-Maßnahmen wird das Weihnachtsmärchen nicht traditionell in der Friedrich-Ebert-Halle aufgeführt, sondern als Videofassung gezeigt. Ab 12. Dezember ist digitale Premiere des kostenlosen Märchenfilms.

Als der Kaiser auf Gut Rixdorf nackig in der Badewanne gelegen habe, habe es angefangen zu regnen, und auf Schloss Bredeneek hätten Flugzeuge die Filmaufnahmen gestört, berichten Katharina Glau und Henning Will. Für das Regieduo gab es einige Herausforderungen zu meistern, denn einen Märchenfilm zu drehen, ist etwas anderes, als ein Stück auf die Bühne zu bringen.

„Wichtig ist uns, dass überhaupt etwas geschieht“, sagt Bühnenleiter Manfred Peters, denn die Niederdeutsche Bühne Preetz hat alle anderen Stücke ausgesetzt. „Unsere klassischen Weihnachtsmärchen

kommen immer gut an, und mit einem Film erreichen wir nun trotz Corona Kinder und Erwachsene.“ In drei Tagen wurde das Märchen des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen an drei Drehorten abgedreht.

Neben den Außenanlagen des Guts Rixdorf durfte das Team die Räumlichkeiten auf Schloss Bredeneek nutzen und die Handweberei von Marie Kopiske in Preetz. Der große Webstuhl, der den urigen Raum im historischen Hinterhaus in der Kirchenstraße dominiert, ist der ideale Drehort für den Schneider. Hier näht er dem Kaiser seine einzigartigen unsichtbaren Kleider. „Wir durften alles verschwinden lassen, was zu modern ist“, erzählt Henning Will, und Jonah Büschel habe in seiner Rolle als Schneider sogar den Webstuhl bedienen können. „Ich durfte ordentlich Lärm machen mit dem Webstuhl, weil ich belauscht wurde“, berichtet der 13-Jährige und tritt zur Demonstration mit den Füßen die Pedale.

Friedrich Slabig erklärt, dass er für seine Rolle nicht komplett nackt in des Kaisers neuen Kleidern drehen musste. „Ich hatte eine lange Leinenunterhose an“, so der 14-Jährige. Alle sechs jungen Schauspieler lernten ihre Rollen komplett auswendig, was sie für ihre Filmrollen nicht gemusst hätten. Manfred Peters: „Wir hatten immer die Hoffnung, dass wir das Stück noch auf die Bühne bringen können.“

Als Produzenten und Mann hinter der Kamera konnten Glau und Will den Kieler Filmregisseur und Medienpädagogen Johann Schultz gewinnen. „Der hatte das komplette Equipment“, erklärt Katharina Glau. Der Filmemacher übernahm auch die Post-Produktion des Filmes.

Unterstützung erhielt Schultz von den jungen Preetzer Bühnentechnikern. Finanziert wurde der Profi von der Kieler Volksbank Stiftung mit 1200 Euro und die Förde Sparkasse spendierte 500 Euro für Requisiten, Kostüme und Desinfektionsmittel.

Gedreht wurde mit einem Hygienekonzept. Da sich an der Filmproduktion so wenig Haushalte wie nötig beteiligen sollten, wurden Eltern und Geschwister der Schauspieler zu Statisten. Logistisch waren die dreitägigen Dreharbeiten herausfordernd, denn alles musste minutiös geplant sein. „Spontan ist da nichts mehr“, so Henning Will. Aber beim Film hat man auch andere Möglichkeiten als auf der Bühne: „Wir haben mit einem echten Pferd gedreht.“

# Theaterluft so sauber wie im OP

Die Niederdeutsche Bühne nimmt neue Lüftungsanlage in Betrieb / Frische Luft wird zusätzlich ionisiert

Von Hannes Harding

**NEUMÜNSTER** Wie viele andere Kulturbetriebe auch hat es die Niederdeutsche Bühne in Neumünster nicht leicht, mit dem coronabedingten Stillstand durchs Jahr zu kommen. Doch die Verantwortlichen sind nicht nur kreativ, sondern auch gewillt, gestärkt aus der Krise herauszukommen. Das gilt nicht nur für das leidgeprüfte Ensemble, sondern auch für die Spielstätte an der Klosterstraße. Sie wurde jetzt mit einer nagelneuen Lüftungsanlage ausgestattet, die nicht nur für stete Zufuhr von Frischluft sorgt, sondern diese auch noch reinigt – mit einer Technik, die auch in Operationssälen eingesetzt wird.

Am Dienstag präsentierten der technische Leiter Dennis Willert und Bühnenleiter Niels Münz die neue Anlage der Bundestagsabgeordneten Melanie Bernstein (CDU) und dem Fördervereinsvorsitzenden Uwe Döring. Bernstein hatte auch als Obfrau ihrer Fraktion im Kulturausschuss des Bundestages das Bundesförderprogramm „Neustart Kultur“ mit auf den Weg gebracht, aus dem ein Großteil der Kosten für die Anlage getragen werden. Die Differenz hatte der Förderverein beigesteuert. Insgesamt investierte die Niederdeutsche Bühne rund 90 000 Euro, damit das Klima für Besucher, Mitarbeiter und Schauspieler stimmt.

Die Lüftungsanlage besteht aus einem grauen Technik-



Hinter den Kulissen: Fördervereinsvorsitzender Uwe Döring (v.l.), Bundestagsabgeordnete Melanie Bernstein und Bühnenleiter Niels Münz stehen vor der neuen Lüftungsanlage.

FOTO: HARDING

schrank, von dem aus dicke Rohrleitungen sowohl nach außen als auch in den Bereich über der Theaterdecke führen. Im Theaterraum selbst verraten nur zwei langgezogene Textilschläuche an der Decke die neue Technik. Durch sie strömt die frische Luft in den Zuschauerraum und in den Bühnenbereich. Zugleich wird die verbrauchte Luft über rechteckige Deckengitter abgesogen. Ein Wärmetauscher sorgt für energieeffizienten Betrieb.

Wer allerdings genau hinschaut, entdeckt über die Decke verteilt kleine schwarze Zapfen – die Besonderheit der neuen Lüftungsanlage. Es

sind Ionisatoren, die für ein schnelles Absinken von Aerosolen in der Luft sorgen. Zudem ist ein Gerät installiert, das die Luft mit Ozon anreichert. Positive Effekte sollen eine bessere Sauerstoffaufnahme im Blut sowie eine Stärkung des Immunsystems bei Reduktion unter anderem von Viren und Bakterien in der Luft sein.

„Viele unserer Besucher gehören jetzt zur Corona-Risikogruppe und sind entsprechend vorsichtig“, sagt Bühnenleiter Münz. Er hoffe, dass die neue Technik nicht nur für frische Luft, sondern insbesondere bei ihnen auch ein Gefühl von Sicherheit Sorge.

Das bekräftigte Melanie Bernstein. Sie habe im Sommer im Kleinen Theater am Markt in Wahlstedt, in dem sie ehrenamtlich mitarbeitet, eine gewisse Zurückhaltung der Gäste beim Kartenkauf verspürt und erwarte das auch für die erste Zeit, in der der Theaterbetrieb nach der aktuellen Krise wieder aufgenommen werden könne.

Mit „Neustart Kultur“ hat die Bundesregierung im Sommer ein Rettungsprogramm in Höhe von einer Milliarde Euro aufgelegt, um den Kulturbetrieb und die kulturelle Infrastruktur zu stützen. Die 50 Teilprogramme, die in enger Abstimmung mit den unter-

schiedlichen Dachverbänden der kulturellen Sparten realisiert wurden, wurden mit insgesamt einer Milliarde Euro ausgestattet. Gefördert werden damit pandemiebedingte Investitionen, die Stärkung der Kulturinfrastruktur sowie alternative, auch digitale Kulturangebote. Auch pandemiebedingte Einnahmeverluste und Mehrbedarfe bei bundesgeförderten Häusern und Projekten können ausgeglichen werden.

Melanie Bernstein betonte, sie habe in ihrem Wahlkreis rund 150 Kultureinrichtungen und Kulturschaffende angesprochen und auf die Förderung aufmerksam gemacht.